

## *Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess (2. Februar)*

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest „Darstellung des Herrn“, das oft auch „Maria Lichtmess“ genannt wird.

Der 2. Februar ist der vierzigste Tag nach dem Weihnachtsfest am 25. Dezember. An diesem Tag trugen Josef und Maria das kleine Jesuskind in den Tempel und brachten nach jüdischer Sitte das Dankopfer für die Geburt des Neugeborenen und zur Reinigung Marias dar. Dabei traten im Tempel zwei Menschen in Erscheinung, die Prophetin Hanna und der greise Simeon, die Großes über dieses kleine Kind prophezeiten:

**„Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“** Lk 2, 30-32

So wird der kleine Jesus als Messias, als Rettung für Juden und Heiden dargestellt und der Festtag trägt demnach auch den Namen „Darstellung des Herrn“. Vom Kirchenjahr her gesehen liegt das Fest in der Zeit im Jahreskreis, zwischen den großen Lichtfesten Weihnachten und Ostern. Deshalb kann es als kleines Lichtfest bezeichnet werden.

In den Gottesdiensten zu Maria Lichtmess werden alle Kerzen, die in der Kirche für das Jahr benötigt werden, gesegnet. Mancherorts bringen Gläubige auch ihre eigenen Kerzen mit und lassen sie segnen. Wegen der zeitlichen Nähe zum Gedenktag des Hl. Blasius (3. Februar) wird dabei oft auch der Blasiussegen erteilt, bei dem ebenfalls Kerzen zum Einsatz kommen.

Bis 1912 war Maria Lichtmess noch ein offizieller Feiertag. Nach diesem Tag endete für die Bauern die Winterpause und ihre Arbeit begann wieder. Als „Schlenkeltag“ war Lichtmess ein wichtiger Termin für Dienstboten, an dem oft der Dienstherr gewechselt wurde.

## *Hl. Blasius - Blasiussegen (3. Februar)*

Der Hl. Blasius von Sebaste lebte um 300 n. Chr. und war der Legende nach Arzt und Bischof von Sebaste, der damaligen Hauptstadt der römischen Provinz Armenien. Wegen der Christenverfolgung soll sich Blasius in einer Höhle versteckt haben, wo er gemeinsam mit Tieren lebte. Blasius segnete wilde Tiere und heilte ihre Verletzungen. Vögel brachten ihm Nahrung. Als er von den Soldaten gefangen genommen wurde, blieb er trotz der Folterungen im Gefängnis standhaft in seinem Glauben. 316 n. Chr. wurde er hingerichtet. Vorher soll er der Legende nach einem Kind, das an einer Fischgräte zu ersticken drohte, mit seinem Segen das Leben gerettet haben.

Blasius ist Patron der Ärzte, Blasmusikanten, Wollhändler, Seifensieder, Wachszieher, der Haustiere und Pferde, gegen Halsleiden, Husten sowie etliche weitere Erkrankungen. Am 3. Februar begeht die katholische Kirche das Fest des heiligen Blasius, der zu den „Vierzehn Nothelfern“ gezählt wird.

Der Blasiussegen, der am 2. oder 3. Februar gespendet wird, soll vor allen möglichen Halskrankheiten bewahren. Mit zwei gesegneten und in Form des Andreaskreuzes gekreuzten Kerzen, die der Priester vor Gesicht und Hals der zu Segnenden hält, spricht er: **„Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“**

Die gekreuzt gehaltenen, brennenden Kerzen beim Blasiussegen deuten auf Christus hin, den Gekreuzigten und Auferstandenen, dessen Licht über jedem von uns aufgegangen ist am Tag der Taufe und der uns im Leben immer begleitet.